

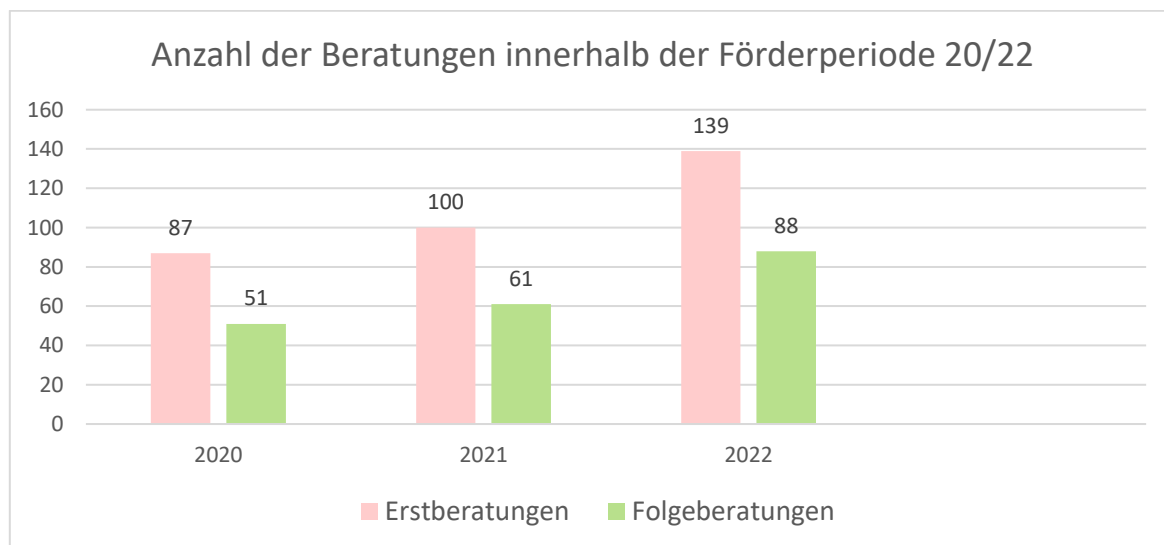


330 beratene Unternehmen: 353 potenzielle Fachkräfte für München

Das Fachinformationszentrum Einwanderung München (FizE) zieht Bilanz aus den ersten drei Jahren

Zum Ende der Förderperiode 20/22 möchte das Fachinformationszentrum Einwanderung München noch einmal auf die letzten drei Jahre zurückblicken. Insgesamt konnten über 300 Unternehmen in München und Umgebung beraten werden. Dabei handelte es sich konkret um insgesamt 353 Fachkräfte aus aller Herren Länder, die in München arbeiten sollen.

Die Beratungen aufgenommen hat das FizE 2020 mit der Einführung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes zum 1. März 2020. Dieses bietet Arbeitgeber*innen in Deutschland das erste Mal die Möglichkeit, selbst Einfluss auf die Dauer des Gesamtverwaltungsverfahrens bei der Einwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten zu nehmen. Gefördert von MigraNet, einem Teil des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, und somit integriert in das IQ Netzwerk Bayern konnte das im Sozialreferat angesiedelte Fachinformationszentrum von viel Fachwissen und Unterstützung profitieren. So gelang es dem Projekt von Jahr zu Jahr zu wachsen: Immer mehr Unternehmen wandten sich hilfeschend an die Projektmitarbeiter, was eine Erhöhung des Personals erforderte.

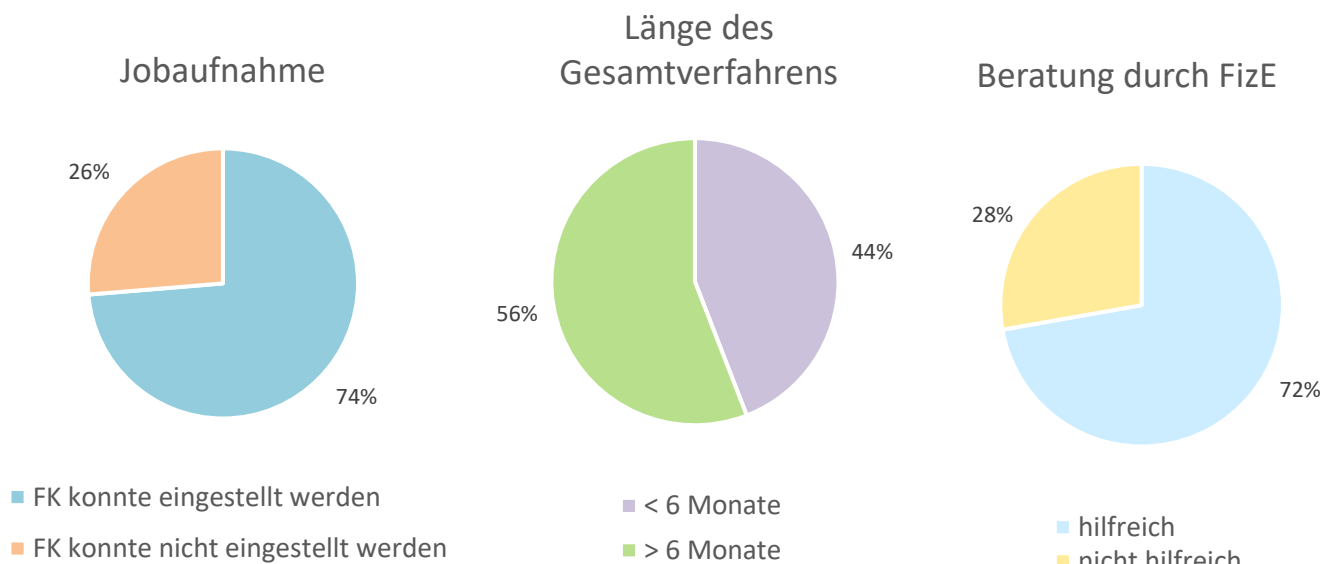


Wir sind München
für ein soziales Miteinander

Somit wurden innerhalb der drei Jahre insgesamt 526 Beratungen zu 353 Fachkräften per Telefon, Mail, persönlichem Gespräch und Video-Call geführt. Besonders häufig ging es dabei um Fachkräfte aus Bosnien Und Herzegowina, Serbien, Indien, der Türkei und der Russischen Föderation. Eingesetzt wurden diese vor allem in der IT-Branche, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Baubranche und für diverse wirtschaftliche bzw. technische Dienstleistungen in Unternehmen.

In 194 von 330 Fällen war das beschleunigte Fachkräfteeinwanderungsgesetz Beratungsgrundlage. In Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde München, der Industrie und Handelskammer München und Oberbayern (IHK), der Handwerkskammer für München und Oberbayern (HWK), sowie der Agentur für Arbeit München soll durch individuelle Beratungs- und Unterstützungsangebote der Prozess so reibungslos und schnell wie möglich ablaufen und einen Vorteil gegenüber des Standardverfahrens bringen.

Im letzten Jahr wurde außerdem im Sinne des Qualitätsmanagements eine Online-Evaluierung zu dem Verfahren und der Beratung durch das FizE München durchgeführt.



Es stellte sich heraus, dass 74 Prozent der betroffenen Fachkräfte aus dem Ausland tatsächlich einreisen und einen Arbeitsplatz in Deutschland antreten konnten. Einen weiteren Erfolg stellt die deutliche Verkürzung des Gesamtverfahrens dar: In 44 Prozent der Fälle konnte die Fachkraft bereits innerhalb von sechs Monaten die Arbeit aufnehmen. Das Gesamtverfahren beginnt bei der Auswahl der Fachkraft, inkludiert sowohl das Anerkennungs- als auch das Visumverfahren und endet bei der Arbeitsaufnahme der Person.

Obwohl nicht alle Anfragen den Voraussetzungen für das Verfahren entsprachen, wurde die Beratungsleistung der Projektmitglieder in 72 Prozent der Fälle als hilfreich empfunden. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen gaben an, sich erneut an das Fachinformationszentrum Einwanderung München gewandt zu haben, als weitere ausländische Fachkräfte eingestellt werden sollten.

Nun geht es für das Projekt in etwas anderer Konstellation und mit neuer Struktur in die nächste Förderperiode 23/25. Interessierte Unternehmen aus München und den angrenzenden Landkreisen im S-Bahn-Gebiete können gerne Kontakt aufnehmen! Unter <https://stadt.muenchen.de/service/info/abteilung-migration-integration-teilhabe/10308042/> sind alle relevanten Informationen gebündelt zugänglich.

Kontaktdaten:

LHM Sozialreferat

Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE)

Franziskanerstraße 8

81669 München

E-Mail: anerkennung-fachkraefte.soz@muenchen.de

Telefon: +49 89 233-40230 oder +49 89 233-40474